

An alle Krögelsteiner

Stellt euch einmal das Szenario eines Unglücks in Form eines horrenden Feuers, eines schweren Unfalls (bei dem eigene Kinder oder Angehörige beteiligt sind), oder einer Unwetterkatastrophe vor. Viele von euch, ja sogar die Meisten würden doch in diesem Fall die Feuerwehr rufen und selbstverständlich Hilfe erwarten.

Nur was ist, wenn es diese freiwilligen Helfer im Ort nicht mehr gibt, und sie nicht mehr bei jeder Tages- und Nachtzeit das Feuer löschen, den Baum von der Straße schaffen, die Ölspur beseitigen oder gar den Eingeklemmten befreien und retten, der vielleicht am seidenen Faden des Lebens hängt. Man möchte nicht daran denken – oder? Wir wollen mit diesen Zeilen nicht übertreiben, aber es kann jederzeit passieren.

Sicherlich werden sich einige fragen, was das soll. Wir, die Freiwillige Feuerwehr Krögelstein - der kleine Haufen von nicht einmal mehr 15 Leuten (je nach Tageszeit) - steht an dem Punkt, diesen Dienst nicht mehr leisten zu können. Warum? Die Feuerwehrführung ist nicht mehr bereit für die nächsten 6 Jahre zu kandidieren, und es stehen auch keine weiteren Personen für diese Ämter zur Verfügung. Wir fühlen uns von den Krögelsteinern allein gelassen. Es fehlt die Generation vor uns und die Generationen nach uns. Die Aktiven in der Feuerwehr sind alle zwischen 40 und 50. Alle Versuche in der Vergangenheit eine Jugendwehr aufzubauen, um sie zu integrieren, sind nach anfänglicher Euphorie gescheitert. Nahezu alle haben uns den Rücken gekehrt. Warum? Keine Lust mehr, zu viel Stress, Eltern haben es verboten oder wollen es nicht, Hobbys sind wichtiger, und und und. Auch das Ansprechen ehemaliger Feuerwehrkameraden, die sicher noch nicht zum „alten Eisen gehören“, führte zu keinem positiven Ergebnis. Aussagen wie „Nun sollen mal die Jüngeren ran“ oder „Ich nicht mehr“ nehmen jeden derzeit aktiven Feuerwehrler den letzten Rest an vorhandenem Engagement. Wir fragen uns – warum? Warum ist es in Krögelstein so. Warum interessiert an einem Samstagnachmittag gegen 17.00 Uhr die zweimalige Alarmierung durch die Sirene kaum einen? Ganze vier Feuerwehrleute trafen am Feuerwehrhaus ein. Nur zur Info: Es brannte eine Werkstatt mit angrenzendem Wohnhaus in Zedersitz. Es hätte auch euer Wohnhaus in Krögelstein sein können. Warum ist bei einer Alarmierung am Freitagvormittag gerade mal ein Mann bereit sich am Feuerwehrhaus einzufinden? Ist da wirklich keiner weiter im Dorf vorhanden, der bereit ist bei einem Notfall zu helfen?

Liegt es an den Führungsleuten? Sicherlich haben wir auch einmal Fehler gemacht. Im Ton vergriffen, schlecht organisiert, Geburtstag oder sonstiges Jubiläum vergessen, ... – Entschuldigung!

Oder herrscht der Ortswehr gegenüber wirklich ein Desinteresse ohne Gleichen? Warum funktionierte dies Früher und jetzt nicht mehr?

Uns geht es hier um den aktiven Dienst in der Feuerwehr, den aktiven Dienst und die Hilfe am Nächsten. Es geht hier nicht um eine Vereinsmeierei in der die Feuerwehr als Konkurrenz zu anderen Vereinen gesehen wird. Wir möchten als

aktive Feuerwehrler nicht daran gemessen werden, wie viele von uns am Rande des Fußballplatzes stehen und anderen bei ihrer Tätigkeit zusehen. Wir messen auch Andere nicht daran wie viele von ihnen bei unseren Einsätzen zuschauen. Uns geht es hier um den Erhalt der aktiven Feuerwehr in Krögelstein. Ob das Vereinsleben der Feuerwehr in Krögelstein weiterhin noch Bestand hat wird sich zeigen, wenn genügend da sind, die Interesse daran haben.

Der freiwillige Dienst bei der Feuerwehr in Krögelstein ist nicht mit einer Stützpunktwehr zu vergleichen. Die Aufgaben, Übungen und Einsätze sind bei uns überschaubar. Aber auch dafür brauchen wir eine Mannschaft, die bereit ist ein gewisses Engagement für die Allgemeinheit aufzubringen und dieses auch zu leisten. Nur mit dem Eintrag in die Liste der Aktiven ist es nicht getan. Dazu rufen wir auf, wir bitten darum im Interesse des Dorfes, nicht um unseres Willens. Lasst die Krögelsteiner Feuerwehr nicht untergehen.

Die Hauptverantwortung liegt bei der Feuerwehrführung und hier mit Schwerpunkt beim Kommandanten. Für eine Kommandantenneuwahl für die nächsten 6 Jahre steht derzeit niemand mehr zur Verfügung. Ohne einen Kommandanten wird es keine Krögelsteiner Feuerwehr mehr geben.

Es gibt eine letzte und hauchdünne Chance für den Fortbestand der Krögelsteiner Wehr. Für eine begrenzte Zeit (keine volle Amtsperiode) wird nur dann eventuell der Kommandanten- und Vorstandsposten besetzt, wenn dies von den Krögelsteinern gewünscht und tatkräftig unterstützt wird.

Bürger von Krögelstein, wenn ihr eine aktive Feuerwehr in Krögelstein wünscht, braucht, wollt oder für nötig haltet, zeigt euren Willen und eure Unterstützung zur Weiterführung der Ortswehr, denn so wie zur Zeit geht es nicht mehr weiter!

Wir laden hierzu alle, die bereit sind die Feuerwehr zu unterstützen, zu unserer Jahreshauptversammlung am

Freitag, den 28.01.2011 um 19.30 Uhr ins Bürgerhaus Krögelstein ein.

Die Entscheidung ob die Krögelsteiner Feuerwehr weiter besteht oder nicht, entscheidet nicht die Vorstandschaft oder der Kommandant. Ihr, die Bürger von Krögelstein entscheidet mit euren Engagement für den Feuerwehrdienst über den Fortbestand der Ortswehr. Unserer Meinung nach müsste jeder der ein Haus besitzt und erwartet, dass im Ernstfall die „Anderen“ für ihn da sind, auch so viel Gerechtigkeitssinn und Eigenverantwortung aufbringen, dass es für ihn eine Selbstverständlichkeit ist die aktive Feuerwehr schon im eigenen Interesse mit zu unterstützen.

In diesem Sinne: Einer für Alle - alle für Einen und nicht wie jetzt: einige Wenige für Alle.

Die Freiwillige Feuerwehr Krögelstein